

Beckenried, 21. 8. 31.

lieber Karl,

ich muss dir noch eine kleine Be-
grüßung zuschicken, bevor wir uns also am
Sonntag, falls die Sterne über dem Bergli günstig stehen,
selber sehen werden. Ich habe eben den Weg durch
die Dognatik unschrift hinter uns, in einem Gang
zu Zug, zu kann dir nun meine überzeugte, restlose
u bewundernde Zustimmung bekunden. Ich habe
zögernd begonnen, wohl auch angefüllt mit den
kritischen Fragen, die unsreiner vom vorderen Graben
aus im Stillen an den Generalstab richtet, und
bin in ein ganz atemloses u mitgenommenes Lesen
u lesen hineingekommen wie (wenn auch in anderer
Weise) beim 2. Römerbrief. Nur dass hier nun
wirklich auch jenes Attribut der wachsenden

sommerlichen Reife, das du Ruedis Reisebericht (übrigens
sehr mit Recht!) zuseilher, in Kraft tritt. Es ist nun
noch im Unterschied zur 1. Auflage alles durchge-
klärt & in eine ganz seltene Flüssigkeit der Dar-
legung gebracht, ganz einfältig, aber ganz wichtig
zugleich steht eines nach dem andern auf & da.
Es ist ^{da} wirklich etwas zu Erde gebracht. Ich war
ganz glücklich, als ich durch war. Und es scheint
mir, es sei schlechtthin ein letztes Wort gesagt & nicht
mehr dagegen einzuwenden. Ich bin auch als
Herr ~~einfach~~ gestützt von dieser Tafel aufgestanden.
Wie klar ist das zentrale Anliegen der Sonntagspredigt
herausgestellt. Und wie gefüllt mit Ver-
antwortung & Verheissung in einem. Und dazu
ist das theologische Gespräch in letzter Grundsätzlich-
keit geführt. Pillich & Gagarin sind suchge-
nau & schlechtthin einkernd bedient. Und
der römische Partner wahrhaftig erst recht. Die

Aufklärungen der 1. Fassung gegenüber sind einfach
überzeugend & glücklich. Ich kann nun nur
hoffen, Ihr. Lolo & du, könnt möglichst ungehemmt
weiterarbeiten. Das Buch wird ein Grundstein wer=
den nicht weniger als der Römerbrief. Ich bewundere
auch die Simplicität & Kraft seines Stiles. Es steckt
nicht unmerklich die gesammelte Arbeit all der
letzten Jahre dahinter. Das spürt man an jeder
Seite. (Und es ist mir auch aufs neue klar ge=
worden, dass du das ohne Lolo nicht hättest
schaffen können.) Ich bin ihr nun ganz neu
dankbar geworden für ihr Eingreifen & noch
im besondern für die Erstellung der Abschriften
an mich. Ich kann nur sagen, dass ich von
dieser Weise auf lange hin leben werde.

Eben ist Markus von Fritz hier her & der
eben die Nachricht erhalten haben soll, er
sei a. o. Professor geworden! & bei uns einige =

hoffen, & wir haben trotz Wind & Wolken im See
gebadet.

Sei mit Lollo & Ruedis herzlich & also im
Blick auf ein gutes Wiedersehen am Sonntag
gegrüßt!

Dein Erhard